

Marktbericht August

a) Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2020 sank der **Export von Produkten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum pandemiebedingt um 4,9 % auf 4,55 Mrd. €. Die Verminderung konnte dank der weltweit leicht gestiegenen Nahrungsmittelpreise und der Abwertung des Euros gegenüber dem Dollar abgemildert werden. Die Exporte in Drittländer (20,9 %) wuchsen fast ausschließlich wegen des Zugangs des Vereinigten Königreichs am stärksten, wohingegen die Ausfuhren in den Euro-Währungsraum (-9,8 %) und die ‚alte‘ EU-14 (-15,8 %) erheblich sanken. Der Versand in die dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Staaten legte dagegen um 7,0 % zu. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse machten 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exportprodukt war Käse (796 Mio. €). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (589 Mio. €), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (576 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (445 Mio. €), Backwaren (378 Mio. €), Kleie (220 Mio. €), Bier (204 Mio. €), Hopfen (192 Mio. €), Zuckererzeugnisse (153 Mio. €) sowie Rohtabak und Tabakerzeugnisse (91 Mio. €).

b) Milch

Im August stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Ct/kg auf 33,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** notierten im Monatsverlauf nahezu unverändert auf der Höhe des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Insgesamt verfügen die Produzenten über ein gutes Auftragspolster. Die Aufwertung des Euro schwächt die Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten.

Die Verkaufspreise für **Butter** schwankten im Berichtszeitraum nur geringfügig. Die Käufe der privaten Haushalte blieben trotz Ferien auf einem hohen Niveau. Zuletzt wurde bereits Ware aus den Beständen der privaten Lagerhaltung dem Markt zugeführt.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich geringfügig, notierten aber über den beiden Vorjahren. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau, auf Grund einer stetigen Nachfrage vom Binnenmarkt und aus Drittländern, insgesamt festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf saisonal bedingt leicht an.

Die Lockerungen der Auflagen im Gaststättengewerbe förderten den Absatz.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten während des Berichtszeitraums zulegen und blieben nur knapp unter den beiden Vorjahren. Das verkürzte Angebot stützte den Markt.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben im Monatsverlauf leicht nach. Wegen des umfangreicheren Angebots wurden die Preise zurückgenommen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum unverändert und unterhalb des Niveaus von 2018. Das inländische Angebot wurde verringert und die Schlachtkapazitäten litten unter den Corona-Hygieneauflagen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten im Monatsverlauf dem Trend der Schlachtschweine. Die Mäster nutzten das preiswerte Angebot und belegten die freien Mastplätze.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Im Gegensatz zu den gestiegenen Warenerterminotierungen für Weizen sanken die Erzeugerpreise der neuen Ernte sowohl für **Backweizen** als auch für **Braugerste** geringfügig. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 230 Mio. t und damit um rund 8 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

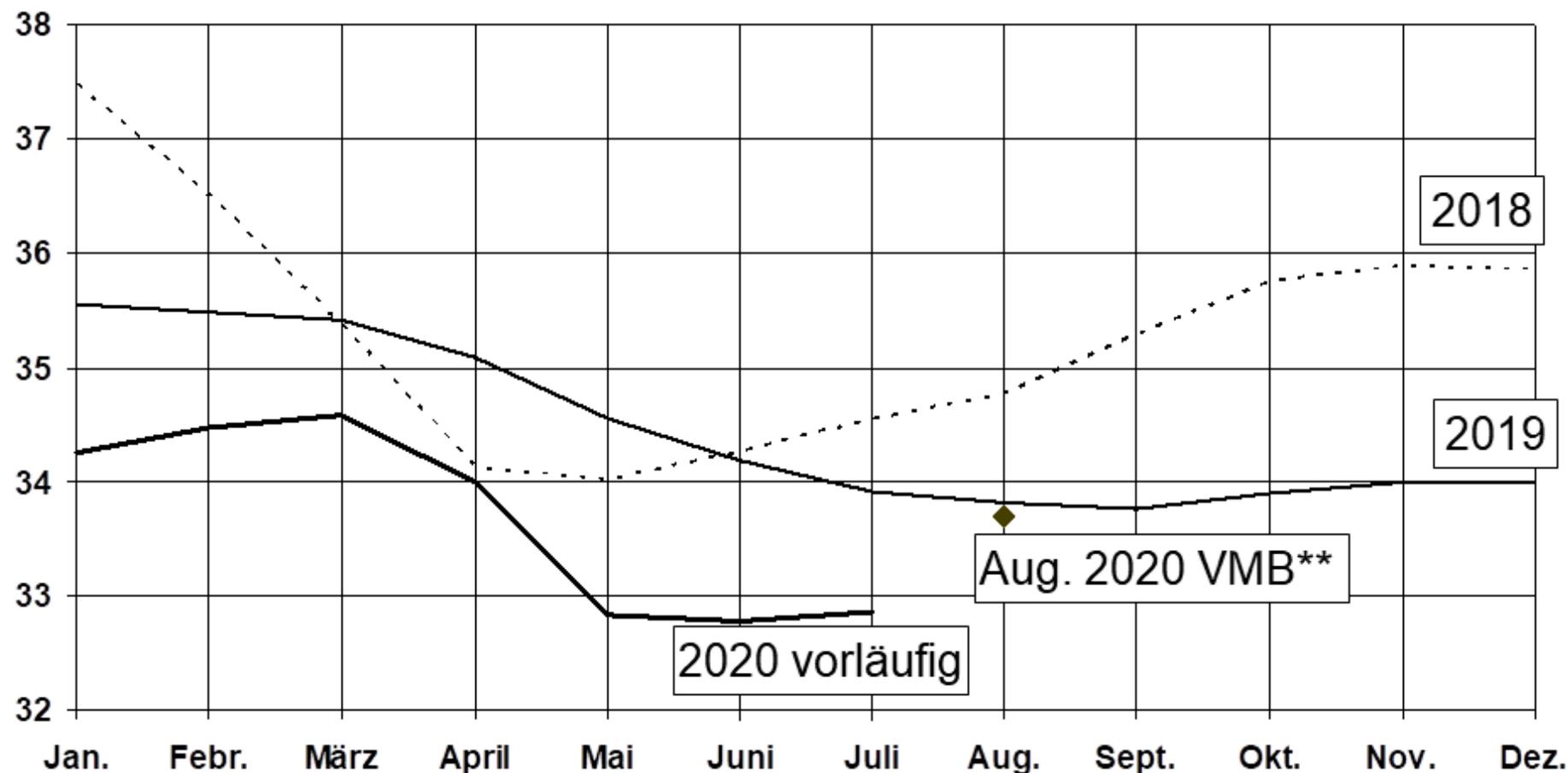
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis August waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Die Auswirkungen der Pandemie auf das Kaufverhalten zeigen sich deutlich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im August gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Äpfeln sowie Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

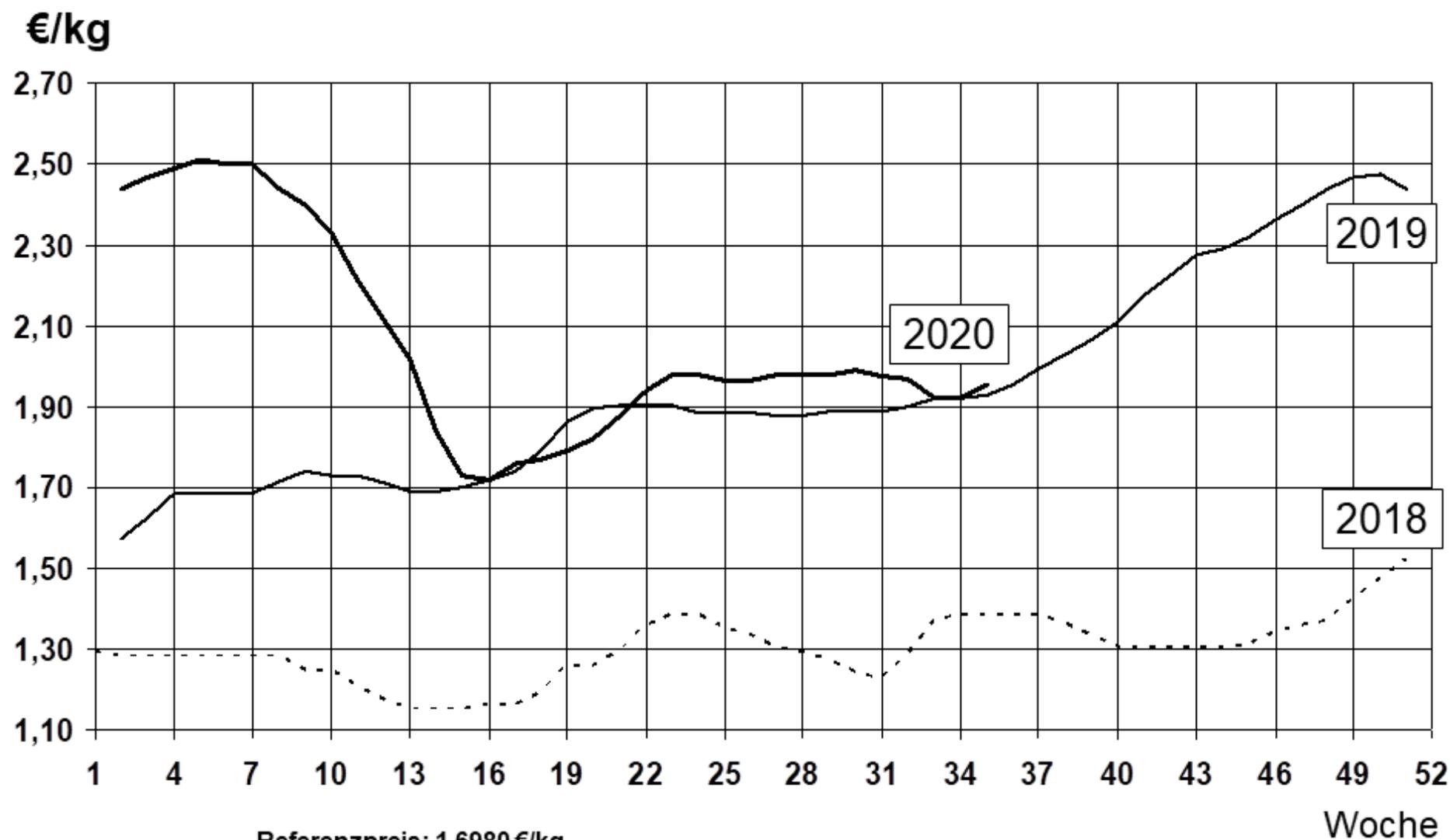


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

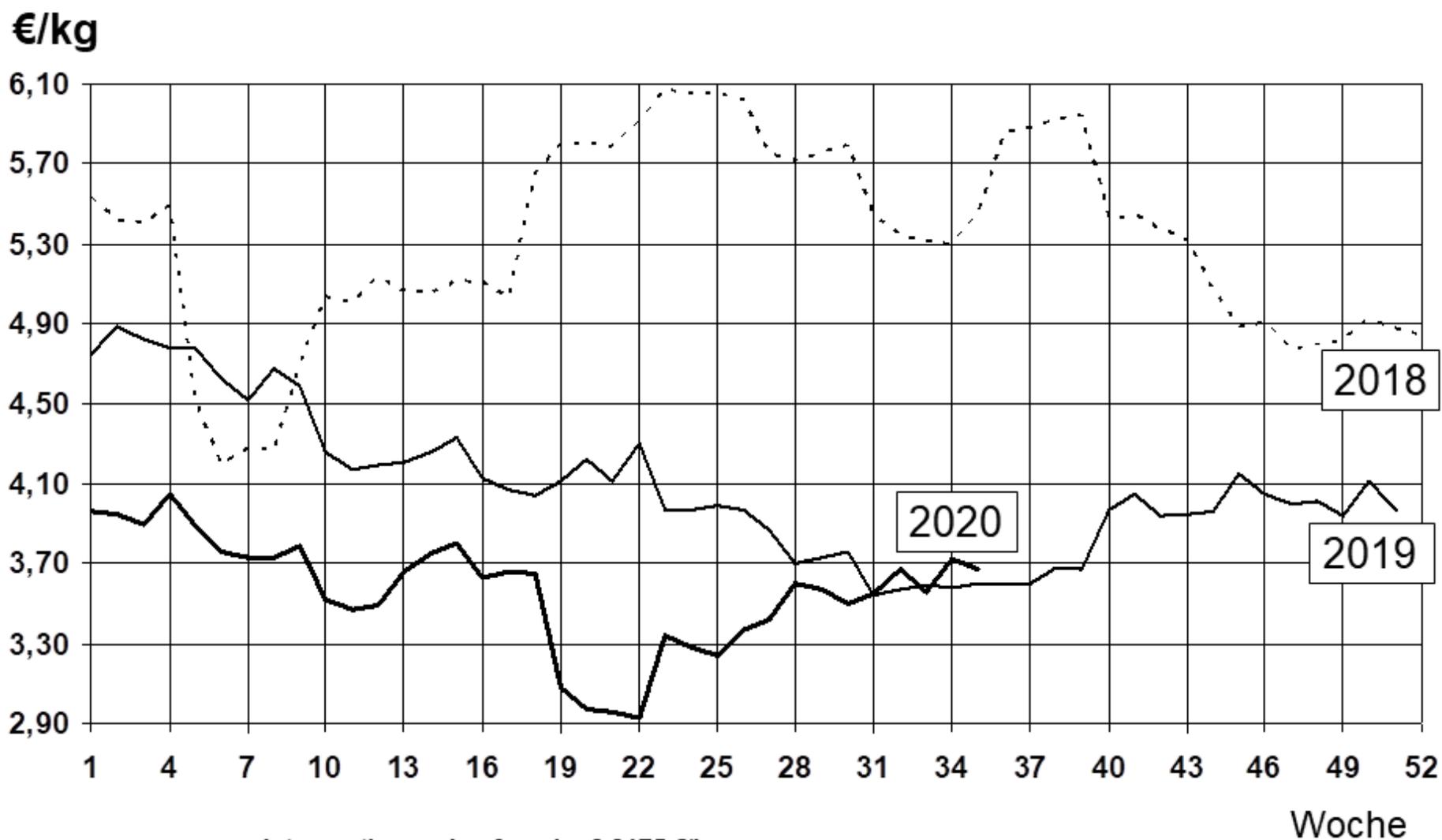


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*



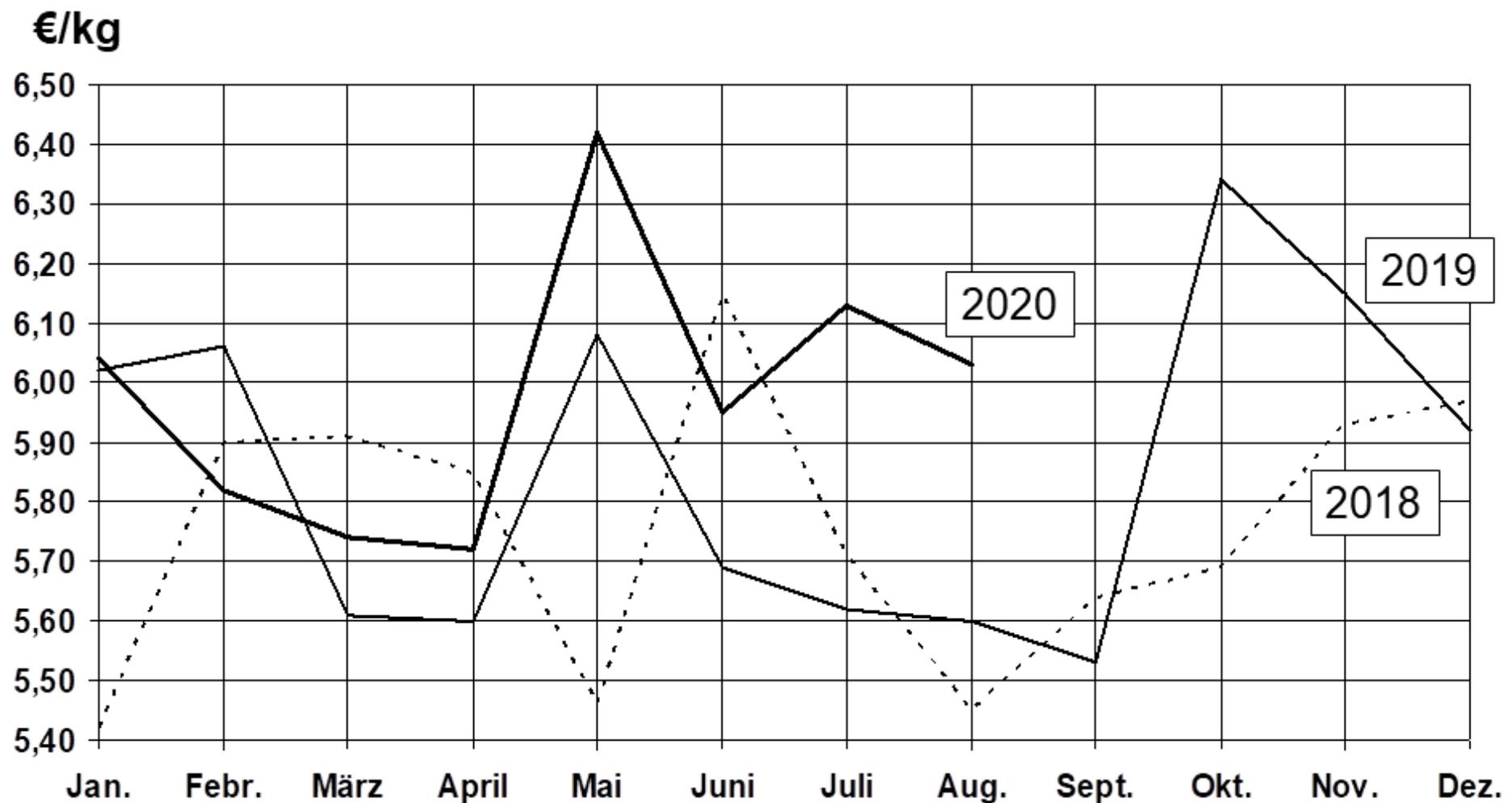
Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

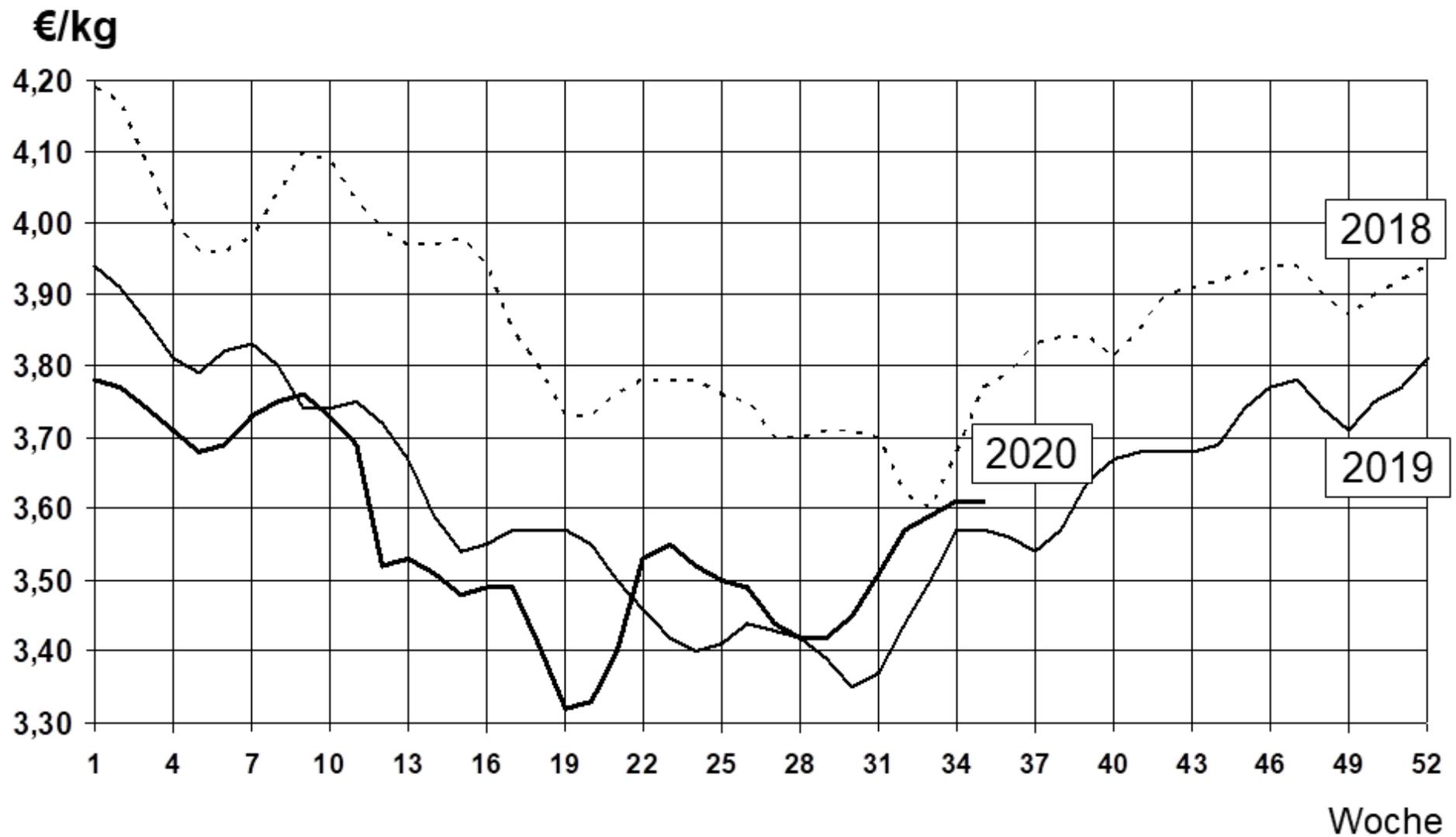
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.



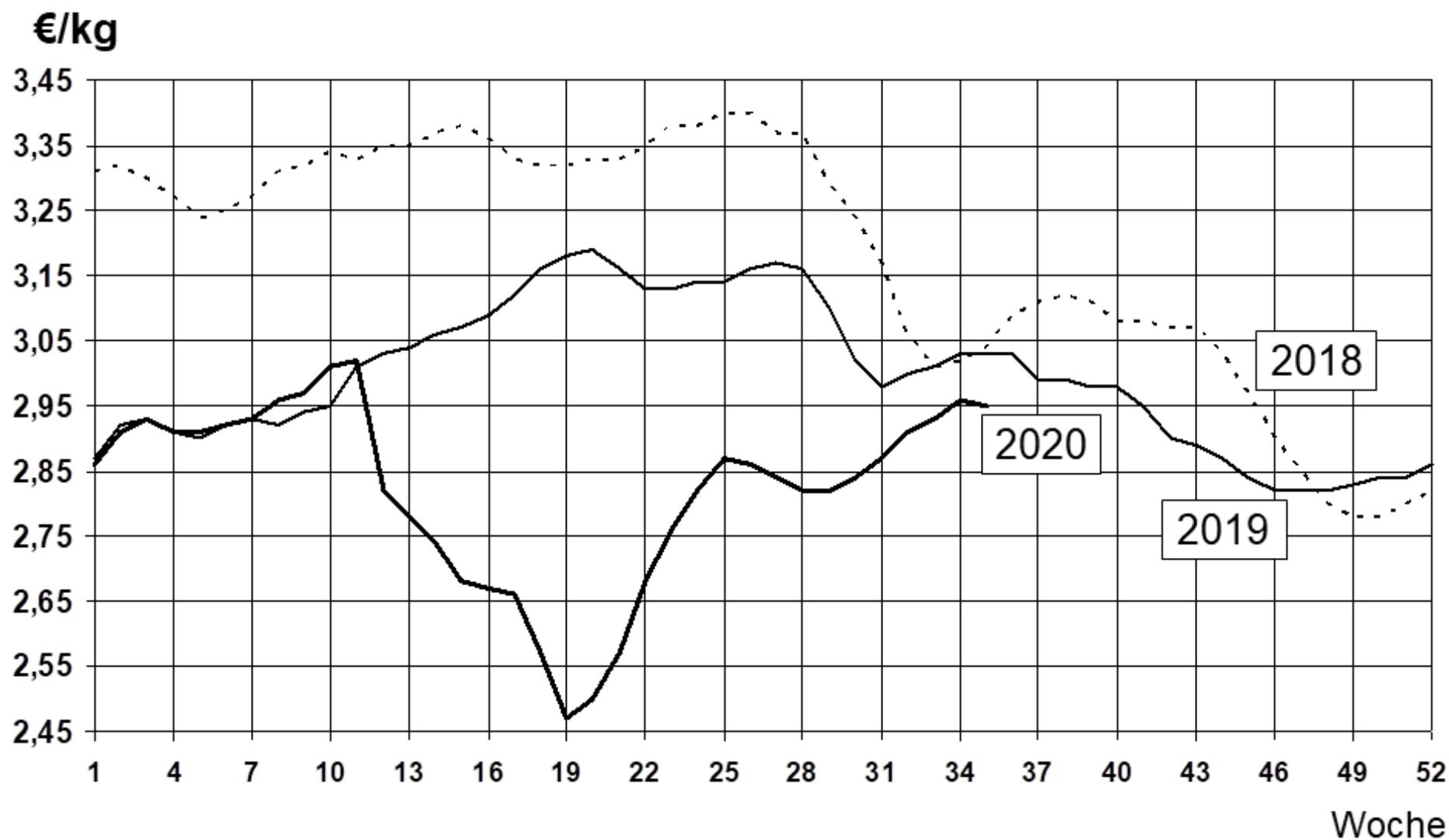
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



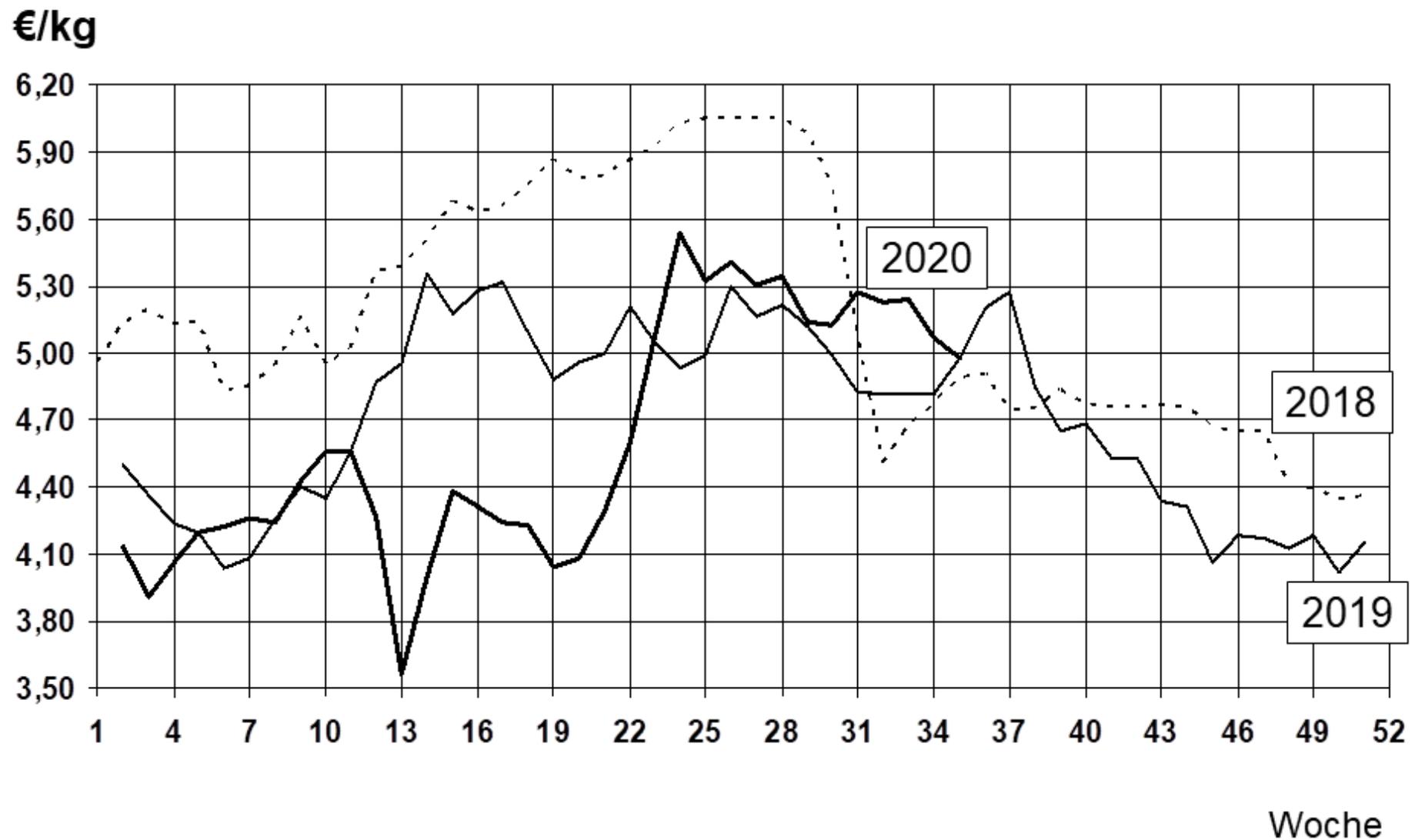
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

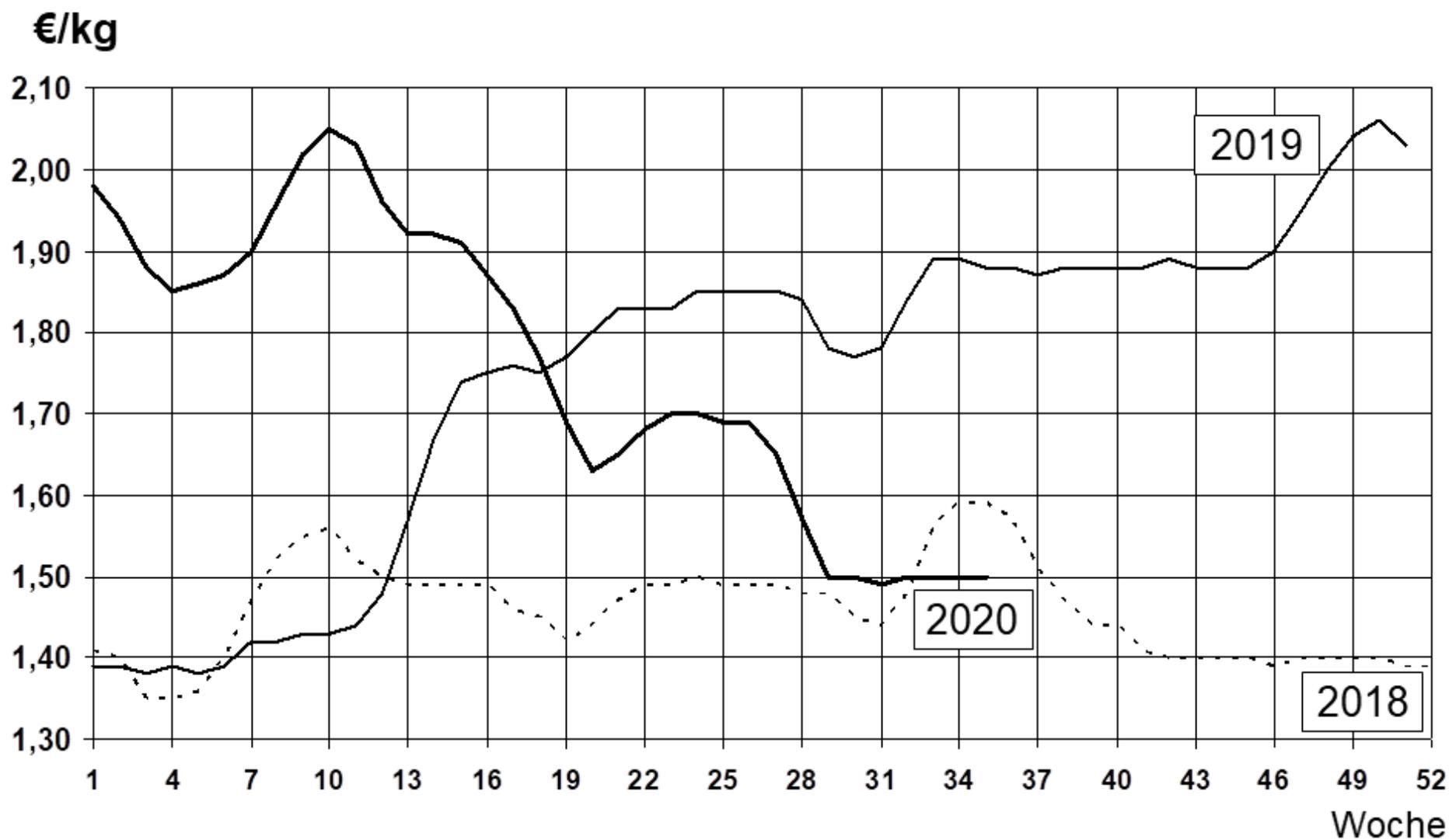


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

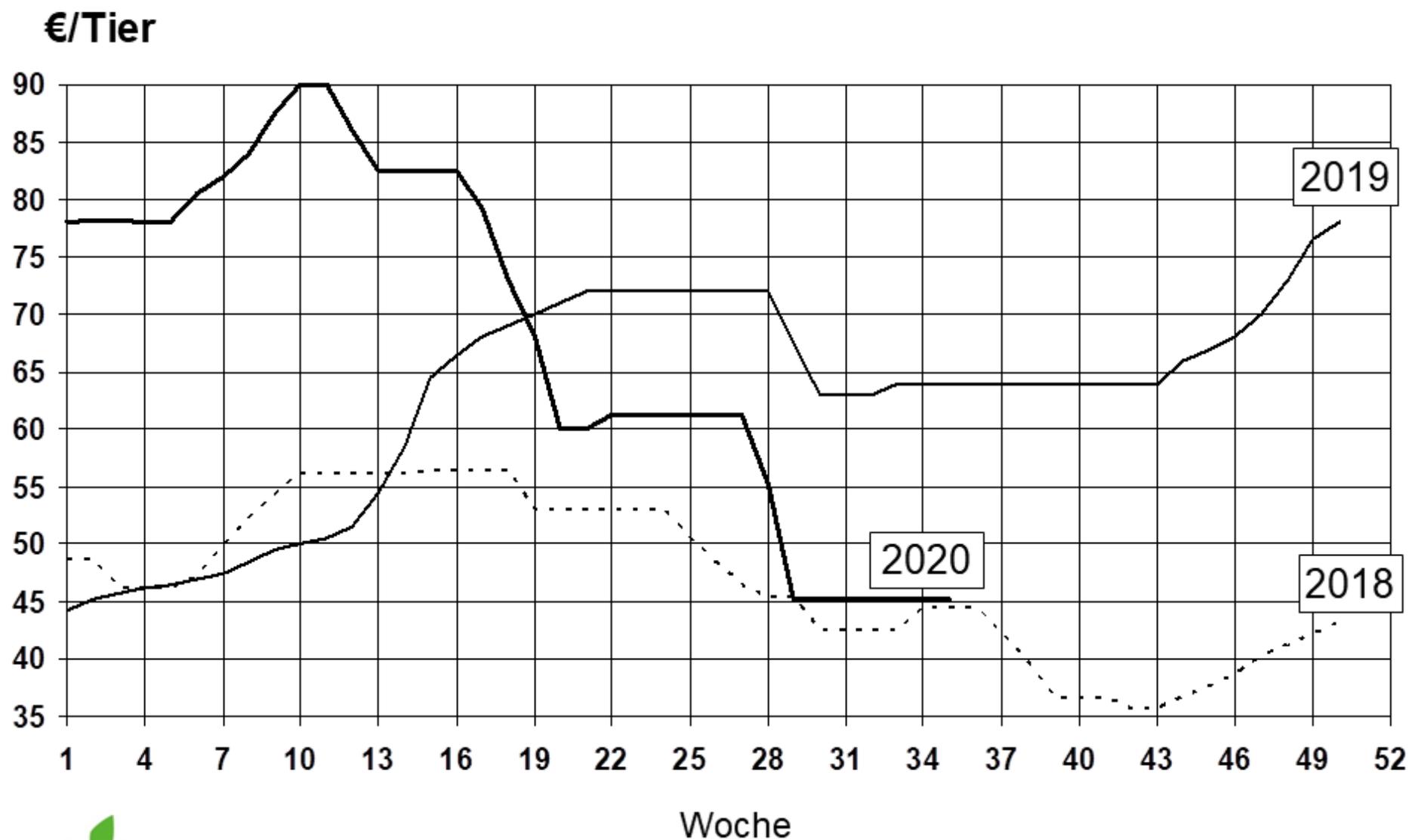


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

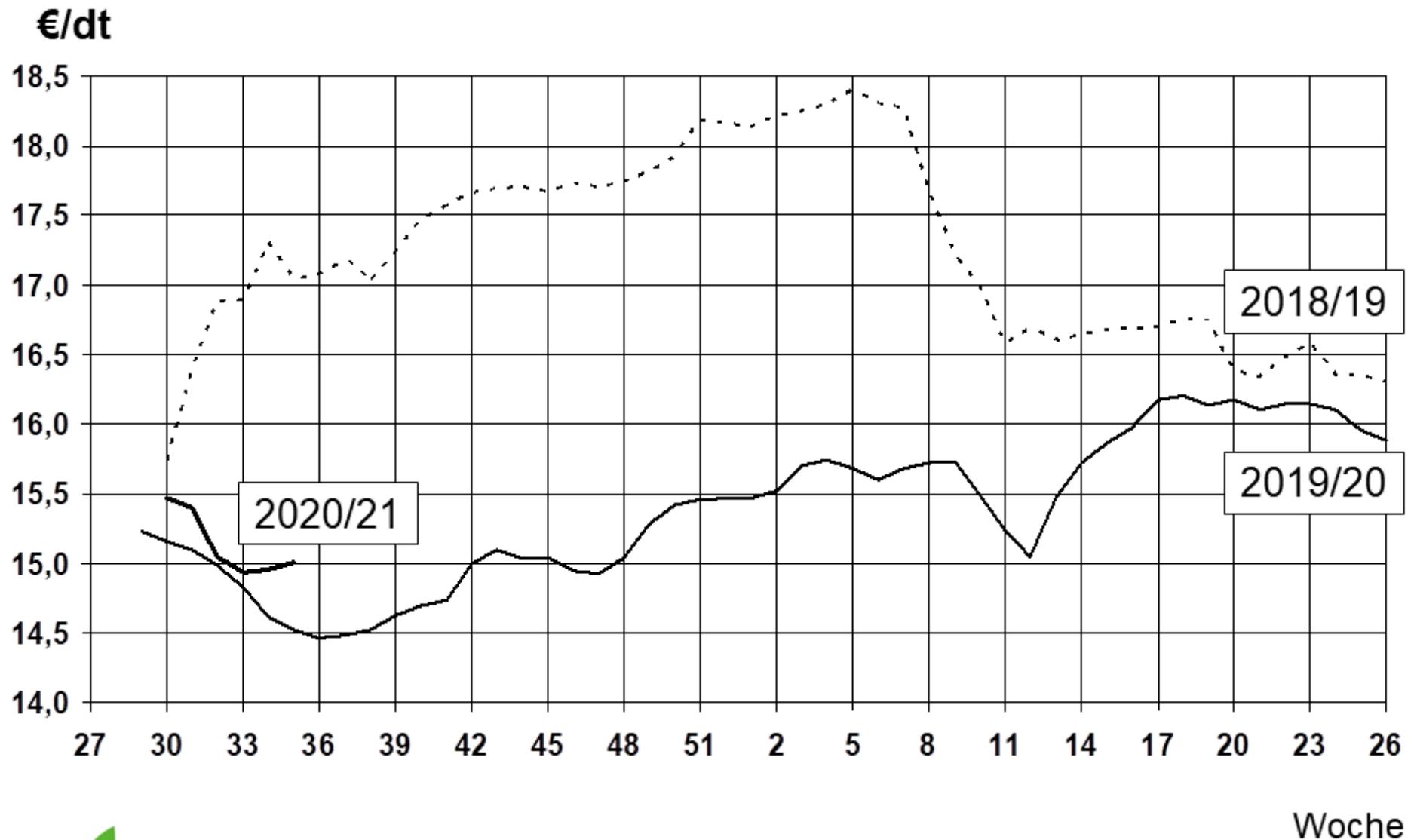
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



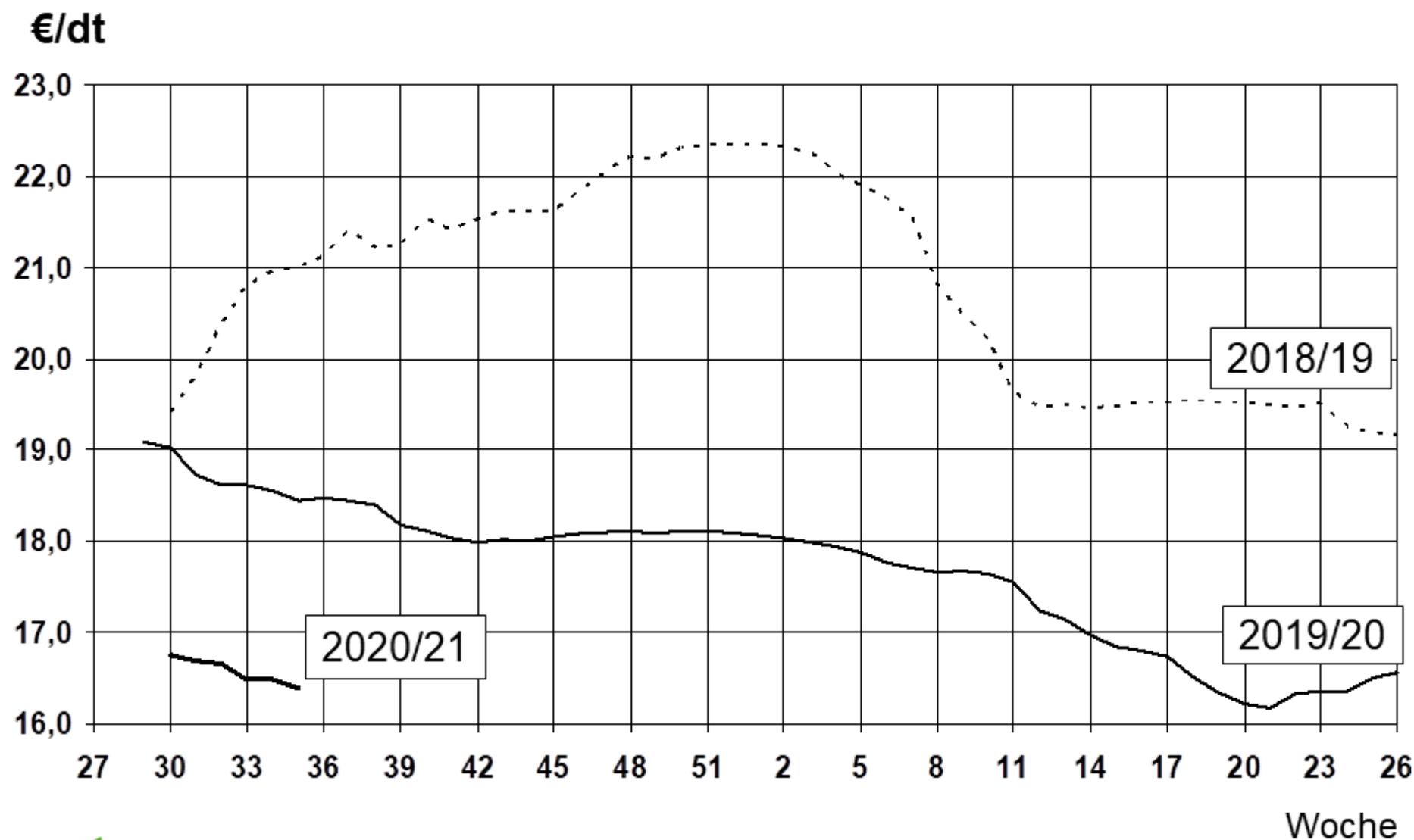
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



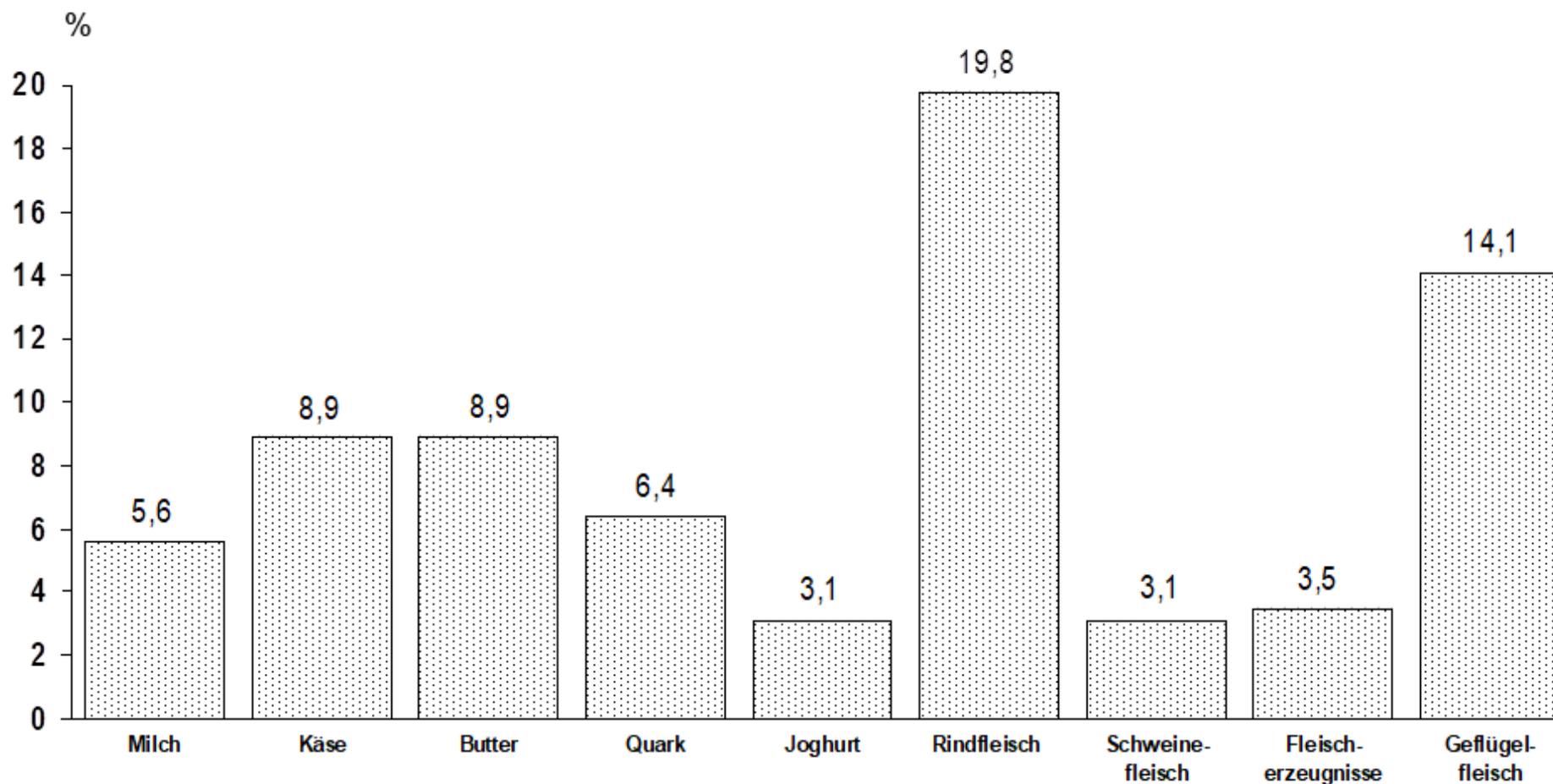
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis August 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Aug. 20 (€)	Aug. 19 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,38	1,33	3,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,66	0,69	-4,3%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,34	4,42	20,8%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,84	0,81	3,7%	↗
Feta natur, SB	kg	7,96	7,55	5,4%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,60	0,58	3,4%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,52	7,13	5,5%	↗
Schweinebraten	kg	6,54	6,24	4,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,61	7,47	1,9%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,91	1,21	-24,8%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,89	1,44	31,3%	↗
Kopfsalat	Stück	0,74	0,75	-1,3%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,11	2,19	-3,7%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,14	1,13	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,34	2,36	-0,8%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,38	-2,6%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,26	3,37	-3,3%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,81	3,06	24,5%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,31	3,19	3,8%	↗
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,62	1,79	-9,5%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1